

Daniel AJ Sokolov <daniel at sokolov.eu.org>  
04.01.2006 06:56  
Please respond to  
Daniel at sokolov.eu.org

To  
Konsultationen at rtr.at  
cc

Subject  
Re: Konsultation Telekommunikationsmärkteverordnung

Guten Tag!

Der Veröffentlichung meiner folgenden Stellungnahme stimme ich zu. Bitte veröffentlichen Sie aber meine E-Mail-Adresse nicht maschinenlesbar.

Im Gegensatz zur Angabe im Entscheidungsentwurf entsprechen einige Marktdefinition nicht der Empfehlung der EU-Kommission, sondern sind enger gefasst. Während die Kommission in ABl L114 vom 11. 2. 2003 regelmäßig von "Telefonverbindungen" spricht, grenzt die österreichische Behörde die Märkte leider auf "Gespräche" ein. Tatsächlich fallen unter Telefonverbindungen aber auch andere Dienste (Verbindungen mittels Fax und (anderen) Wählleitungsmodems - siehe Anhang 1 Abschnitt 1 der Richtlinie 97/33/EG).

Entsprechend sollte die österreichische Marktdefinition ebenfalls alle Telefonverbindungen umfassen und nicht nur Gespräche.

Das Fehlen der Definition eines Marktes gem Märkteempfehlung Nummer 15 (Zugang und Verbindungsaufbau in öffentlichen Mobiltelefonnetzen) ist ebenso nicht optimal. Die Behörde sollte diesen Markt ebenfalls definieren.

Ad § 1 Z 15 TKMO: Diese Marktdefinition sollte unbedingt auch SMS und Fax umfassen. Eine sachliche Begründung für die Marktdefinition "für Sprachverbindungen ja, SMS aber nein" ist nicht erkennbar. Die Kommunikation mittels SMS hat inzwischen eine sehr wesentliche Bedeutung erlangt - wahrscheinlich wesentlicher, als in vielen anderen EU-Ländern; zumal der österreichische SMS-Vorleistungsmarkt mit großen Wettbewerbsproblemen behaftet ist und/weil es im Terminierungsbereich ausschließlich Monopolanbieter gibt, sollte er auch als Markt erfasst werden.

MfG  
Daniel AJ Sokolov

Nachtrag: Zusätzlich sollten die Märkte Export von Rufnummern (fest) und Export von Rufnummern (mobil) definiert werden. Auch dort gibt es ausschließlich marktbeherrschende Anbieter.